

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Juni.

Meteorologische Beobachtungen	Monats.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen.	6	von 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Unten orang., oben blass.	heiter 1	Zu Nachts Regen 2.
Abendröthen.	27	von 3 $\frac{1}{4}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Ponsoeroth mit Streifen.	heiter 1	Zu Nachts Regen 1.
Gewitter.	2	von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr.	Schön orang. und ausgebreitet.	heiter 2	Tags darauf schön 2 und heiter 2.
—	25	von 8 $\frac{1}{4}$ bis 9 Uhr.	Mit rosenfarbigem Segment.	heiter 2	Früh und Mittags darauf heiter 2.
—	5	v. 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 U. Abds.	Fern in SO, zog nach Süden.	trüb 1	Bei dem Gewitter am 27. Abends fielen grosse Schlossen, einige 2 Zoll lang, viele mit 5 bis 8 Zaken; der Wind war W. 2 und 3. Das Areo - Electrometer gab fortwährend starke Funken mit heftigem Geprassel; das Elkysmometer blieb ruhig. Die Magnetnadel nahm in ihrer Abweichung um 1 $^{\circ}$, 20' von West ab; in ihrer Neigung um $\frac{1}{2}$ $^{\circ}$ zu.
—	6	v. 7 $\frac{1}{2}$ bis 10 Abds.	Fern in W, O, S, zog nach S.	Regen 2	
—	27	v. 4 $\frac{3}{4}$ bis 7 U. Abds.	Sehr nahe von W., N W. mit 4 heftigen und nahe Donnerschlägen.	Regen 1	
—	27	v. 7 $\frac{1}{4}$ bis 9 $\frac{1}{4}$ U. Abds.	Sehr nahe von allen Seiten, zogen alle nach S W. S. und O.	Regen 1	

NACHRICHT. Den 9. um 7 Uhr Abends wüthete in Cüstrin ein sehr schweres Gewitter mit starkem Hagel, wodurch grosser Schaden an Gebäuden und Felder verursacht wurde. — Den 10. Abends 3 Uhr verspürte man in Werchneudinsk im Gouvernament Irkutzk einen ziemlich starken Erdstoss, der beinahe drei Sekunden anhielt, und seine Richtung von Nordost nach Südwest nahm. — Den 16. fiel im Oberpusterthale sehr viel Schnee, der am 17. früh ein halben Fuss tief auf den Ebenen lag, so dass man mit Schlitten fahren konnte. Das Thermometer stand auf dem Gefrierpunkte, und die stehenden Wässer hatten eine Eisrinde. Noch Mittags 12 Uhr war der Boden mit Schnee bedeckt. — Der furchtbare Ausbruch des Aetna am 16., während welchem das Feuer aus 7 Kratern zugleich hervorbrach, hat 8 in der Umgegend gelegene, bisher noch immer von den Feuerströmen verschonte Dörfer zerstört. Auf die Gebäude wurden mächtige Massen glühender, kalzinierter Steine geschleudert, und die röthliche, vulkanische Asche fiel gleich einem verderblichen Regen auf die weit davon entfernten Dörfer nieder, wodurch viele Menschen und Thiere unter den glühenden Flammenbächen der alles verheerenden Lava ihr Leben verloren. Noch am 24. rauchten die in Brand gerathenen Gebäude, und die Hitze der vulkanischen Ausströmung gestattete erst nach 8 Tagen darauf die Annäherung, um den Verunglückten zu Hülfe zu kommen, wo man nichts, als schrecklich verstümmelte fand. Bis an Kalabriens-Küste und noch einigen Gegenden Italiens, führte der in dieser Schreckens-Nacht heftig wehende Wind, die rothe vulkanische Asche, mit welcher die Gefilde um den Aetna bedeckt waren, hin.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Ogleich in den letzten Tagen des vorigen Monats keine neuen eingetretenen Flecken bemerkt worden sind, so konnte man doch am 3. diess zwischen 4', 55" vom westlichen Rande entfernt eine Gruppe von 11 grossen und 5 mittlern Oeffnungen beobachten, die demnach schon am 25. Mai eingetreten seyn müsste. Eben so auffallend war es, dass man am 5. diess nebst der ganz am westlichen Rande noch sichtbaren eben erwähnten Gruppe noch 3 andere Untiefen mit 2 grossen, 3 mittlern und noch 6 kleinen Oeffnungen sah, von denen am 3. diess nichts bemerkt worden war. — Am 12. waren wieder 2 neue Untiefen mit 2 grossen, 2 mittlern und 7 kleinen Oeffnungen eingetreten. Zwischen 15', 44" und 17', 42" vom östlichen Rande ab, standen noch 2 Untiefen mit 1 grossen; 4 mittlern und 6 kleinen Oeffnungen. Ganz am westlichen Rande war eine Oeffnung ihrem Austritte nahe, ausser dem sah man mehrere Fackeln. — Am 17. hatten sich die vorhin erwähnten neu eingetretenen Untiefen zu einer Fleckengruppe vermehrt, zu welcher in 7 Untiefen, 4 grosse 12 mittlere und wenigst 70 kleine Oeffnungen gehörten. Sie stand zwischen 10', 19" und 13', 46" vom östlichen Rande entfernt. Etwas weiter westlich sah man noch 2 Untiefen mit 2 grossen, 2 mittlern und 6 kleinen Oeffnungen. Am östlichen und westlichen Rande glänzten viele Sonnenfackeln. — Am 22. war abermals eine grosse Oeffnung von einer Untiefe und mehr Fackeln umgeben, eingetreten. — Am 24. waren noch 4 Untiefen mit 3 grossen und 3 mittlern Oeffnungen dazugekommen. Bis zum 28. hatten sich selbe bis zu einer beträchtlichen Gruppe ausgebildet, die von 8', 51" bis 13', 0" vom östlichen Rande entfernt, einen Raum von etwa 4', 9" einnahm, und 4 deutlich zu unterscheidende, dann aber noch kaum sichtbare Untiefen enthielt. Unter den 4 grossen und fast unzähligen kleinen Oeffnungen zeichnete sich besonders jene, die 12', 17" vom östlichen Rande absteheude durch ihre ungeheure Grösse aus.

Fortsetzung der Beobachtungen bei dem im vorigen Monat erscheinenden Kometen.

An den wenig günstigen Tagen konnten in diesem Monat bei diesem sowohl an Lichtstärke, als an Grösse, und so